



## Pressemitteilung

### **Unterstützung bei schulischen und persönlichen Problemen**

#### Berufsbildende Schulen und evangelische Kirche stellen Schulseelsorge vor

Wetzlar (bkl). „Wenn dir etwas auf der Seele liegt, du dir um einen anderen Menschen Sorgen machst, du schulische Probleme hast, es zuhause Stress gibt, du dich von Gott und der Welt verlassen fühlst - dann ist es gut, mit jemandem zu reden und zu überlegen, was hilft!“ So steht es auf dem Flyer, der ab diesem Schuljahr neu eingerichteten Schulseelsorge an der Käthe-Kollwitz-Schule (KKS) und der Theodor-Heuss-Schule (THS) in Wetzlar. Bei einem Pressegespräch in der Käthe-Kollwitz-Schule unter Beteiligung der Schulleiterinnen Inge Denninghoff (KKS) und Evelyn Benner (THS) sowie Pfarrer und Schulseelsorger Ulrich Müller, der Superintendenten Ute Kannemann (Evangelischer Kirchenkreis Wetzlar) und Roland Rust (Evangelischer Kirchenkreis Braunfels) sowie Schulreferent Michael Lübeck wurden Notwendigkeit und Rahmenbedingungen der Schulseelsorge vorgestellt.

„Wir freuen uns, dass uns dieses Konzept zusammengeführt hat“, beschrieb Inge Denninghoff die professionelle Zusammenarbeit zwischen Schule und Kirche.

Anlass sei die Neubesetzung der Schulpfarrstelle mit dem evangelischen Pfarrer Ulrich Müller im Februar 2015 gewesen, erläuterte Superintendentin Kannemann die Entwicklung. „Beide Schulleiterinnen haben deutlich gemacht, dass Kirche hier nicht nur mit der Erteilung von Religionsunterricht gefragt ist, sondern auch in ihrer seelsorglichen Kernkompetenz und entsprechenden Angeboten im Schulalltag.“ „Entscheidend dabei ist, dass Schülerinnen und Schüler spüren, dass sie wichtig sind, unabhängig davon, was sie leisten“, so Superintendent Rust.

„Als Schulseelsorger möchte ich Unterstützung bei aller Art von schulischen und persönlichen Problemen und Konflikten anbieten und bin dabei für Lebens- und Glaubensfragen ansprechbar“, sagte Ulrich Müller. Dabei spielen Religion, Konfession oder Weltanschauung der Rat Suchenden keine Rolle. Gespräche finden in einem geschützten und vertraulichen Rahmen statt. Es gilt der Grundsatz der Schweigepflicht. Überrascht und erfreut zeigte sich der Seelsorger über die gute Resonanz bei den Schülern: „Allein in den letzten anderthalb Wochen hatte ich mehr als zehn Anfragen mit der Bitte um Beratung.“ „Lebenskrisen treten plötzlich auf“, sprach Inge Denninghoff aus ihrer Erfahrung. „Wir sind froh, dass wir mit unserem Angebot schnell reagieren können.“

„Es ist eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe, dafür zu sorgen, dass Schüler nicht unterwegs verloren gehen“, ergänzte Evelyn Benner. „Wir wollen alles dafür tun, dass die jungen Menschen, die Probleme haben und deshalb schlecht lernen können, dennoch ihren Schulabschluss oder ihre Ausbildung schaffen können.“ In dieser Hinsicht haben die

Schulen eine hohe Achtsamkeit entwickelt. So wird es auch konkrete seelsorgliche Angebote zur Persönlichkeitsstärkung geben. Geplant ist zum Beispiel ein „Auszeittag“ für Schüler vor Prüfungssituationen. „Dieser Tag soll helfen, Ängste abzubauen, die jungen Menschen für die Prüfung innerlich zu stärken und ihnen Sicherheit zu geben“, machte Pfarrer Müller deutlich. Wichtig ist auch die Vernetzung, denn die Seelsorge ist an beiden Schulen eingebunden in ein vielfältiges Beratungsangebot, das Unterstützung und Begleitung in jeglichen Lebenslagen bietet. Hierzu gehören beispielsweise Beratung zur Berufsorientierung, Mediennutzung und Sozialarbeit. Regelmäßige Gespräche des Beratungsteams fördern die Zusammenarbeit und kommen den unterschiedlichen Bedürfnissen der Schüler zugute.

Finanziert wird das Seelsorgeangebot zu zwei Dritteln von der evangelischen Kirche sowie zu einem Drittel über Landesmittel der Schulen. Dabei ist das Angebot im Raum des Altkreises Wetzlar wie auch im Bereich der rheinischen Kirche, zu der auch die beiden Schulen gehören, bislang einmalig. Das zunächst auf fünf Jahre festgelegte Pilotprojekt umfasst insgesamt sechs Wochenstunden mit jeweils drei Stunden für jede der beiden Schulen. Dies entspricht einem Stellenanteil von 25 Prozent.

Ein „offenes Ohr“ hat der Schulseelsorger jederzeit, insbesondere jedoch montags und mittwochs von 11.35 bis 13 Uhr sowie freitags von 10.40 bis 12.15 Uhr in Raum 49, vor dem Bistro der Käthe-Kollwitz-Schule – oder nach Vereinbarung tagsüber in der Woche unter Tel. 0151 - 50263695. Erreichbar ist Pfarrer Ulrich Müller auch per E-Mail unter: [u.mueller@kks-wetzlar.de](mailto:u.mueller@kks-wetzlar.de) oder [mueller-pfarrer@ths-wz.de](mailto:mueller-pfarrer@ths-wz.de).



Foto: Barnikol-Lübeck

Engagieren sich für das Angebot von professioneller Schulseelsorge (v.l.): Ute Kannemann, Roland Rust, Inge Denninghoff, Evelyn Benner und Ulrich Müller.